



# Pressedienst

3. Juli 2018

325/2018 **Erfolgreiche Bombenentschärfung an der  
Stadtgrenze zu Herne**

326/2018 **Wohnberatung im Rathaus**





3. Juli 2018

325/2018

## **Erfolgreiche Bombenentschärfung an der Stadtgrenze zu Herne**

An der Stadtgrenze zu Herne wurde am Dienstag (03.07.) ein Bombenblindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft. Dafür musste etwa ab 11.15 Uhr die Strecke der Emschertalbahn (RB 43) gesperrt werden, und auf der A 42 wurde auf Höhe der Autobahnrastplätze Lusebrink und Holthäuser Bruch der Verkehr kurzzeitig angehalten. Auf Herner Stadtgebiet wurden Häuser an der Berkelstraße und auf Castrop-Rauxeler Stadtgebiet ein Haus an der Holthäuser Straße evakuiert. Um 11.50 Uhr war der Blindgänger erfolgreich entschärft, und alle Sperrungen konnten aufgehoben werden.

Bei dem Fund handelte es sich um eine amerikanische Fünf-Zentner-Bombe, die mit einem Aufschlagzünder versehen war. Luftbildauswertungen, die im Zuge des Rückbaus der ehemaligen Koksgasleitung entstanden, gaben Hinweise auf den Bombenfund. Der Verdachtspunkt wurde überprüft und nach Bestätigung am Dienstagvormittag entschärft.

Bei der Evakuierung und Entschärfung arbeiteten die Städte Herne und Castrop-Rauxel sowie die zuständigen Landesbehörden eng zusammen. Beteiligt waren insgesamt rund 40 Einsatzkräfte des Kampfmittelräumdienstes, des Technischen Hilfswerks, der Polizei und der Autobahnpolizei, der Feuerwehr und des Herner Ordnungsamtes.





3. Juli 2018

/2018

## Wohnberatung im Rathaus

Im Alter auch bei Pflegebedürftigkeit noch in den eigenen vier Wänden leben zu können, wünschen sich wahrscheinlich die meisten Menschen. Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat bietet der Verein Lebenshilfe e.V. aus Waltrop im Rahmen der kostenlosen Wohnberatung eine Sprechstunde in Castrop-Rauxel zum Thema Wohnen im Alter.

Auch am Dienstag, 10. Juli, steht Wohnberaterin Monika Paul wieder von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus, Sitzungsraum 4, als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Die Ingenieurin für Architektur informiert unter anderem über den Einsatz von Hilfsmitteln im Haushalt, Unfallverhütung und über eine altersgerechte Wohnungsausstattung und Umbaumaßnahmen zum Beispiel im Bad. Sie berät zudem in Finanzierungsangelegenheiten, zeigt Förderungsmöglichkeiten durch die Pflegekassen auf und hilft bei Antragstellungen und Widerspruchsverfahren.

Für Rückfragen und Terminvereinbarungen stehen Monika Paul, Tel. 02309 / 787832, sowie Frank Trzeziak vom Bereich Soziales im Rathaus, Zimmer 165, Tel. 02305 / 106-2582 zur Verfügung.

